

Quasimodogeniti, erster Sonntag nach Ostern
Abendmahlsliturgie
Grundform II – für generationsübergreifende Gottesdienste

Diese Liturgie ist besonders auf die Anwesenheit von Kindern beim Abendmahl zugeschnitten. Thematische Schwerpunkte sind die Bedeutung des Sonntagsnamens (vgl. Psalmleitvers: 1 Petr 2,2a) und der Friedensgruß aus dem Sonntagsevangelium (Joh 20,19.21).

AT: Jes 40,26-31
Ep.: 1 Petr 1,3-9
Ev.: Joh 20,19-29

Abendmahlsbetrachtung

Dieser Sonntag hat einen Namen.
Er heißt Quasimodogeniti.
Das heißt „wie die neugeborenen Kinder“.
Wir stellen uns Babys vor:
Wenn sie Hunger haben,
sind sie unruhig und zappeln, bis sie Milch bekommen.
Dann trinken sie und werden ganz friedlich.
Sie werden gestillt –
und werden still.

In der Bibel steht:
So wie Babys nach Milch suchen,
so sollen wir nach Gottes Wort suchen.
Worte sind manchmal wie Milch.
Sie sind Nahrung für uns, dass wir wachsen.
Worte tun manchmal gut, wie wenn etwas gut schmeckt.
So werden wir ruhig und friedlich.

Wir feiern heute Abendmahl.
Gott gibt uns Brot und Traubensaft.
Jesus Christus kommt zu uns im Abendmahl.

Einsetzungsworte

Abendmahlsgebet

Gott,
wir danken dir für Brot und Traubensaft.
Das ist ein Zeichen:
Du gibst uns Nahrung,
dass wir wachsen.

Jesus Christus,
du kommst zu uns und bist im Abendmahl mitten unter uns.
Stärke uns durch Brot und Traubensaft
und durch dein gutes Wort.

Vaterunser

Friedensgruß

Jesus Christus kommt zu uns im Abendmahl.
Wir können ihn nicht sehen, aber er ist da.

So ist es den Jüngern früher auch gegangen.
Sie konnten nicht glauben,
dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.
Sie hatten Angst und versteckten sich hinter verschlossenen Türen.
Jesus Christus kam zu ihnen.
Er sagte: Friede sei mit euch!
Da wurden die Jünger ruhig und friedlich.
Und sie konnten glauben, dass Jesus da ist.

Wir können Jesus Christus nicht sehen, aber er ist bei uns.
Er sagt zu uns: Friede sei mit euch!
Deshalb geben wir uns beim Abendmahl die Hand
und wünschen uns Frieden:
Friede sei mit dir!
So breitet sich sein Frieden aus.

Der Friedensgruß wird ausgetauscht.

Lied / Kanon

„Herr, gib uns deinen Frieden“ (EG 436)

Austeilung

Dankgebet

Gott, guter Gott,
du hast uns Brot und Traubensaft geschenkt.
Du bist bei uns gewesen, als wir es geschmeckt haben.
Wir sagen dir Dank!
Geh du mit uns, wenn wir von hier nach Hause gehen.
Sei du bei uns, damit wir Frieden haben.
Das bitten wir durch Jesus Christus.

Lied

„Gehn wir in Frieden den Weg, den wir gekommen“, in: Umkehr zum Leben

(Christine Tergau-Harms, in: *gemeinsam gottesdienst gestalten 15: Zuspruch und Danksagung, Abendmahlsliturgien, 127ff.*)